

Lesen

Lesen nimmt im Studium eine zentrale Rolle ein. Einerseits basieren Deine schriftlichen und mündlichen Leistungen im Studium auf der Lektüre von Fachliteratur. Andererseits setzt auch das Besuchen von Seminaren das regelmäßige Lesen von Texten voraus, die als Diskussionsgrundlage in den Sitzungen dienen sollen.

1. Welche Textsorten gibt es?

Vor dem Lesen sollte man sich vergegenwärtigen, um welche Textsorte es sich handelt, da diese auf unterschiedliche Zwecke abzielen. **Lexikonartikel** bieten einen kurzen Überblick zu einem bestimmten Thema und fassen die wichtigsten Aspekte der bisherigen Forschung zusammen. Ihre bibliografischen Angaben bieten außerdem einen guten Ausgangspunkt für unsystematische Recherche. **Monografien** sind hingegen umfangreiche Arbeiten zu einem Thema und meist nur von einem/r Autor*in verfasst. Bei **Aufsätzen** aus **Fachzeitschriften** oder **Sammelbänden** handelt es sich in der Regel um kürzere Texte, die spezielleren Fragen nachgehen.

Quellentexte → Siehe **Quellenkritik**

2. Wie verschaffe ich mir einen Überblick über einen Text?

Bevor Du mit dem Lesen beginnst, solltest Du Dir zunächst einen Überblick über den Text verschaffen. Abstracts oder Rezensionen bieten einen ersten Einblick. Da ein Text häufig nur teilweise Dein Thema behandeln wird, ist es daher nicht immer nötig, den gesamten Titel zu lesen. Vielmehr ist es sinnvoll, im Inhaltsverzeichnis nach Kapiteln und Unterkapiteln zu

suchen, die für Dein Thema von Relevanz sein könnten und Deine folgende Lektüre auf diese Kapitel zu fokussieren. Trotzdem ist es hilfreich, Einleitung und Schluss des Textes zu lesen. In der Einleitung beschreiben Autor*innen ihre Vorgehensweise und machen deutlich, wie sie sich den Themen ihrer Arbeiten nähern und welche Fragestellungen sie verfolgen. Wenn Du diese Informationen im Hinterkopf behältst, wird Dir beim Lesen klar, warum Autor*innen bestimmte Aspekte des Themas fokussieren und wie sie ihre Argumentationen aufbauen. Ebenso kann das Schlusskapitel eines Textes nützlich sein, weil dort die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst vorliegen und die Kernaussagen verdeutlicht werden.

3. Was erwarte ich vom Text?

Nachdem Du einen ersten Überblick über den Text hast, ist es lohnend, sich darüber klar zu werden, welche Informationen Du durch das Lesen des Textes erhalten möchtest. Welche Fragen zu Deinem Thema soll der Text Dir beantworten? Selbstverständlich, ist nicht jeder Text dazu geeignet, auf jede Deiner Fragen eine Antwort zu liefern. Je nach Fragestellung des/der Autor*in, kann der Text nur bei der Beantwortung bestimmter Fragen helfen. Knüpfe also Deine Erwartungen daran, um nicht nach Informationen zu suchen, die Dir der Text nicht geben kann.

4. Wie kann ich Literatur effizient lesen?

Manche Texte verschaffen Dir einen guten ersten Einblick in Dein Thema oder behandeln Teile Deiner Fragestellung. Hier lohnt es sich, diese Texte komplett zu lesen. Um Dir den späteren Schreibprozess zu erleichtern, ist es hilfreich bereits während des Lesens Markierungen im Text zu machen, ihn zu kommentieren und/oder einzelne Absätze im Text kurz zusammenzufassen. Zudem solltest du darauf achten, was Autor*innen mit ihren Texten vermitteln möchten. Was sind die Kernthesen des Verfassers oder der Verfasserin? Welche Aspekte werden betont und wie hebt er/sie sich von anderen Autor*innen ab? Durch das Zusammenfassen des Textes und das Herausarbeiten der Kernthesen wird es einfacher sein, im Schreibprozess die Argumentation des Autors oder der Autorin wiederzugeben und seine/ihre Thesen in einen neuen Kontext zu stellen.

Andere Texte bieten Dir nur wenig Anknüpfungspunkte. Wenn Du beim Lesen eines Titels feststellst, dass er nicht so nützlich für Deine Fragestellung ist, kannst Du ihn auch nur überfliegen. Auch hier bietet es sich an, den Anfangs- und Schlussteil des Textes genauer zu lesen, um sich die zentralen Aspekte des Textes zu erschließen. Beim Überfliegen ist es sinnvoll, auf Schlüsselbegriffe zu achten, die für Deine Fragestellung von Bedeutung sind. Gelegentlich befindet sich in gedruckten Büchern ein Sach- oder Personenregister, mit deren Hilfe man den Text schnell nach der Nennung bestimmter Begriffe durchsuchen kann. Digitalisierte Texte haben den Vorteil, dass sie mit der Suchfunktion im Dokument direkt nach diesen Schlüsselbegriffen durchsucht werden können. Hierbei muss aber bedacht werden, dass nicht in allen digitalisierten Titeln eine Texterkennung vorhanden ist. Überprüfe dies deshalb zuerst.

Wenn Du Dir bereits während des Lesens Notizen machst, ersparst Du Dir letztlich viel Arbeit. Einerseits ist es einfacher, einen Text zu verstehen, wenn man einzelne Abschnitte in eigenen Worten zusammenfasst und die Kernaussagen herausarbeitet. Andererseits hast Du wahrscheinlich bestimmte Erwartungen an den Text. Du erhoffst Dir mehr Informationen zu einem Aspekt Deines Themas oder die Beantwortung einer Frage, die Dir im Zusammenhang mit Deinem Thema noch nicht völlig klar geworden ist. Um die gelesenen Informationen später in einer Hausarbeit oder einem Referat sinnvoll verwerten zu können, ist es zudem wichtig, dass Du bereits beim Anfertigen der Notizen aufschreibst, woher Du diese bezogen hast. Notiere Dir also die bibliografischen Angaben und die Seitenzahlen. Das erspart Dir ein späteres Suchen nach bestimmten Textstellen, wenn du am Schreiben Deiner Hausarbeit sitzt und versuchst Deinen Text mit Fußnoten zu untermauern.

5. Worauf muss ich beim Lesen achten?

Auch Fachliteratur sollte kritisch gelesen werden. Wer hat den Text geschrieben? Welche Absicht verfolgt der/die Verfasser*in dabei? An wen richtet sich der Text? Fachliteratur nimmt immer eine bestimmte Position in der wissenschaftlichen Diskussion ein. Achte beispielsweise darauf, wie ein/e Autor*in die Arbeiten anderer Historiker*innen beurteilt. Welche Interpretationen erachtet er/sie für besonders plausibel? Welche Auslegungen kritisiert er/sie? Auf die Art und Weise, in der Verfasser*innen andere Texte rezipieren, positionieren

sie sich in der Fachwelt. Es ist daher wichtig, verschiedene Ansätze zu betrachten und Fachliteratur nicht als „objektiv“ oder „neutral“ zu verstehen. Zudem spiegelt die Literatur immer auch Trends und Perspektivwechsel in der Geschichtswissenschaft wider. Unterschiedliche Generationen von Historiker*innen nehmen unterschiedliche Perspektiven ein und setzen immer wieder neue Schwerpunkte in der Forschung.

Literatur

Eckert, Georg/Beigel, Thorsten, Historisch Arbeiten, Handreichung zum Geschichtsstudium, Stuttgart 2019.

Freytag, Nils/Piereth, Wolfgang, Kursbuch Geschichte, Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, Paderborn u. a. 2011.

Kruse, Otto, Lesen und Schreiben, Der richtige Umgang mit Texten im Studium, Konstanz 2018.

Kunze, Rolf-Ulrich, Kursbuch Neueste und Technikgeschichte, Studienorganisation und Hilfsmittel (Technikdiskurse, Karlsruher Studien zur Technikgeschichte, Bd. 2), Karlsruhe 2008. (kostenloser Download als E-Book: <https://www.ksp.kit.edu/9783866442788>)

Neumann, Friederike, Schreiben im Geschichtsstudium, Leverkusen 2018.

Schmale, Wolfgang, Schreib-Guide Geschichte, Schritt für Schritt wissenschaftliches Schreiben lernen, Köln u. a. 2012.